

So läuft der Umbruch beim Gemischten Chor Schameder

Nach 27 Jahren ist Wilfried Hoffmann nicht mehr Chorleiter. Er bleibt jedoch dem „Liederkrantz“ als aktiver Sänger erhalten.

Sein Nachfolger Ron Fiedler muss in große Fußstapfen treten. Warum er dafür die besten Voraussetzungen mitbringt.

Von Björn Weyand

SCHAMEDER. Mitten im Umbruch befindet sich seit Beginn des Jahres der Gemischte Chor Schameder. Nach 27 Jahren mit vielen Erfolgen hatte Wilfried Hoffmann seine Tätigkeit als Chorleiter des „Liederkrantz“ beendet. In der Mitgliederversammlung ernannte ihn nun der Verein aus Dank für die wunderbaren Zeiten zum Ehrenmitglied.

Wilfried Hoffmann bleibt dem „Liederkrantz“ als aktiver Sänger erhalten. Er erinnerte an viele Höhepunkte, aber auch an die wenigen Tiefpunkte in diesen 27 Jahren. Unter seiner Leitung erreichte der „Liederkrantz“ insgesamt viermal den Meistertitel und zahlreiche Erfolge bei weiteren Wettstreiten.

Es sind also große Fußstapfen, in die sein Nachfolger Ron Fiedler treten muss. Der neue Chorleiter bringt freilich beste Voraussetzungen mit: Dirigieren und Gesang hat er an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden studiert. Ron Fiedler stammt aus einer Musikerfamilie und übernahm schon mit 16 Jahren seinen ersten Jugendchor.

Der Findungsprozess mit dem „Liederkrantz“ läuft so gut, dass der Chor mit „Abendruhe“ von Wolfgang Amadeus Mozart in der Mitgliederversammlung

bereits ein neues Lied vor Publikum singen konnte. „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Ron, die jetzt schon viel Spaß macht“, verriet die 1. Vorsitzende Kerstin Horchler im SZ-Gespräch.

Gleichwohl übt sich der Gemischte Chor trotz dieses gelungenen Starts in Zurückhaltung, was die Terminplanung in diesem Jahr angeht. Ein Wettstreit ist zurzeit nicht vorgesehen. Dafür findet am Sonntag, 24. März, der Ständchennachmittag statt und am Sonntag, 21. April, richtet der Chor die Zentralehrung des Sängerkreises in der Kulturhalle in Berghausen aus. Eingeladen ist der „Liederkrantz“ für Samstag 27. April zum Freundschaftssingen des Gemischten Chores „Klangschmiede Wittgenstein“ und im Oktober zum Schlachtfest des befreundeten Männergesangsvereins in Morsbach. Die Sängerinnen und Sänger werden sich sonst viel Zeit gönnen, um mit ihrem neuen Chorleiter neues Liedgut einzuüben. Neuzugänge sind herzlich willkommen, geprobt wird donnerstags ab 19 Uhr.

Derzeit hat der Gemischte Chor insgesamt 37 aktive Mitglieder, hinzu kommen 81 passive Mitglieder. Macht unterm Strich immerhin 118 Mitglieder, von denen sage und schreibe 53 bereits Ehrenmitglieder sind und keinen Beitrag mehr zahlen müssten. Ihre Verbundenheit ist

aber so groß, dass viele von ihnen ihre Beiträge als Spenden entrichten.

Höhepunkt im vorigen Jahr war das große Konzert in der evangelischen Kirche in Erndtebrück. Mit dem feierte der Gemischte Chor „Liederkrantz“ nicht nur sein 120-jähriges Bestehen, sondern auch die Verabschiedung von Wilfried Hoffmann. Außerdem kamen die Sängerinnen und Sänger zu 34 Proben zusammen.

Eine „weiße“ Weste hatte dabei wiederum einmal Joachim Bald, der deshalb für seinen Fleiß geehrt wurde. Ein weiteres

Dankeschön erhielt er, weil er seit 45 Jahren den Probenraum in Schuss hält. Für eine einzige Fehlstunde zeichnete der Verein Martin Gebauer aus. Über ein Präsent für seine Klavierbegleitung freute sich Benjamin Lübbert.

Weitere Ehrungen erhielten Andrea Bäcker für zehn Jahre im Vorstand und Jörg Stöcker für 25 Jahre passive Mitgliedschaft. In den Vorstand gewählt wurde Ulrike Heesen als 1. Schriftführerin, Marco Bald als 1. Notenwart und Ulrike Scheuer als 2. Notenwartin.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Gemischten Chores „Liederkrantz“ Schameder ernannte die 1. Vorsitzende Kerstin Horchler (r.) unter anderem den ehemaligen Chorleiter Wilfried Hoffmann (2.v.r.) zum Ehrenmitglied. Auszeichnungen gab es auch für (v.l.) Martin Gebauer, Jörg Stöcker, Joachim Bald, Andrea Bäcker und Benjamin Lübbert. Foto: Verein